Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt-hand".

Bir ar.

ben

ît L bie

nge

ger

13.

ng

in

ere

TO.

bie

11

αш

mg

bb

rer

en

(m.)

ers

len mb

mò

11 #

II .

mb

ter

mb

er.

m

er

ca.

er=

rse

er-

ng

er

nb

T.

in

in

TE

tg

me

TE

en

er

Ċ11

2

le=

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt - Gaud" Rr. 6650-53.

Angeigen-Breid für die Seile: 15 Big für driiche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Kleiner Angeiger" in einbrillicher Sagiorm: 20 Th. in davon abweichender Sahandführung, lowie für alle übrigen brilichen Angeigen; 30 Big, für alle auswärtigen Ungeigen; 1 W. hir driiche Kreinmen; I W. hir answärtige Befinnen. Gange, halbe, deinet und viertet Geiten, darchieufend, nach deisenderer Beseigung. Bei wiederhalter Anfraduse unveränderter Angeigen in turzen Zwildenraumen entipreckender Nochlaß. Bejange-Breis für beibe Ausgaben: W Dig monatlich, M. 2. – vertreffährlich burch ben Gerlag Banagasse 21. ohne Bringerlohn. M. 3. – vierteljahrlich burch alle beurichen Softanstatten, aussichlerstlich Beimägelb. – Begange Seivellungen nehmen ausgebem entgegen: in Biefolden bie Inveligiese Dis-mandring 18, towe die Ausgabeftellen in allen Teilen ber einbet, im Biefolde bei bortigen Aus-gabestellen und in den benachbarten Sandorten und im Stheingau die betreffenden Tagblatte Träger.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abendemer Bur bie Abendemer Burliner Schriftleitung bes Biesbudener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf Gunneiftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Lagen und Bidnen mirt feine Gemahr avernommen.

Montag, 16. August 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 378. + 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Don den öftlichen Kriegsschauplägen. Die Derfolgung der fliehenden ruffifchen Armeen.

Ruffifche Brandfommanbos mit Belluloib, und Benginfprigen ausgerüftet,

(Benf. Bin.) fiber bie Berfolgung ber fliehenben ruffischen Armeen wird bem "B. T." aus dem ! f. Rriegspreffequartier gemeldet: Der Bormarich ber Berbunbeten doment on und bot, die ruffischen Geere por fich hertreibend, die Linie nördlich von Blodawa . Bisgnicc. Ciodenrgibean . Lofica . Cancgem erreicht. Auch tier, im eigentlichen Rotrugland, heben bie Ruffon wie in Beinbestand gehauft. Gie fiehren Brandfomman. dos mit, die mit Belluloid- und Benginfprigen ausgeruftet find, dach werben nur die herren häuser und die Judenviertel der Städte bernichtet; die Bauern bin-gegen geben frei aus. Wo die Gutsfelder ichen abgeerntet find, wird bas Etreide unter bie Lauern verwilt. Augerhalb ber ruffischen Rudzugslime, wo bie Feiber geschont wurden, bie Einwohner aber geflüchtet fint, verrichten bie deutschen und österreichisch-ungarischen Etappenkommandos die Erntearbeit. Ingenieure ftellen Dreidmafdinen und Mublen auf.

Die Beidiegung von Howno.

Berlin, 16. Aug. (Benf Ofn.) Bur Beschiefung von Kotono beist es im "B. L.A." öber Kovenbagen: Bar ser Telegramme aus Betersburg besogen, daß die Deutschen Rotono heftig angreifen. Die Landbevöllerung werbe bagu angehalten, beim Ausheben bon Schubengraben mitguarbeiten. Die Bouern würden auch bei Anlegung neuer feiter Landstvaßen beschäftigt, auf denen die deutsche schwere Artislerie befördert werde. Eine proße Anzahl schwerer Gefchüte fei bereits in Tätigfeit getreten.

Größte Beforgniffe in Condoner Regierungs: hreisen.

Berlin, 16 Mug (Benf. Bln.) Rach ber "Deutiden Tagesatg." follen Londoner Regierungefreife bie größte Ba forgnis wegen ber Rriegslage in Rufland augern. Gren babe mehreren Abgeordneten gefagt, bağ bie große Entideibunge. ichlacht bei Breft-Litowof in allernachfter Beit gu erwarten fei.

norwegische Ausbliche nach dem riefenhaften Hudigug der Ruffen.

W. T.-B. Christiania, 15. Aug. (Richtamtlich) Das norwegifche Rerberorgan "Rorges Sanbels- og Sjöfarts. tibenbe" foreibt: Die Entwidlung ber Rampfe an ber Ditfront ift fogulagen brogrammabig ber fich gegangen Die Mittelmochte haben nicht nur einen überau? großen Gelanbegewinn craicit, fonbern auch ben feinblichen Ceeren Rieberlagen gugefügt, bie jebenfalls auch im Beftanbe an Mannichaften, Offizieren und Material ftarf gegehrt und aller Bahricheinlichfeit nach bie Doral ber Truppen mehr ober weniger angegriffen haben. Dag biefer riefenhafte Rudgug fo weit gut verlaufen ift, gereicht beu ruffifden heerführern gewiß au großem Lob, aber großere Ghre gebührt felbitverftanblich ben Siegern. Dit großem Intereffe mitb nun ber weiteren Entwidlung ber Operationen an ber Oftfront enigegengefeben, Unter ben vorliegenben Möglichfeiten ift auch ein Borftog burch bie Oftferprovingen auf Betereburg bentbar. Jebenfalls muffen bie Doctotionen bor Gintritt bes Bintere in Ruffanb ja Enbe geführt fein. Dann burfte fur bie Mittelmachte bie Beit getommen fein, fich milberen Gegenben gugumenben, wan benen bie Lombarbei verlodenb erideint. Ge ficht aus, ale ob bie Ofterreicher imftanbe find, mit verhaltniemaftig geringer Trupbengabt bie Italiener im Chach gu balten, mab. vend biefe bem Anichein nach feinen Ghrgeig haben, Ron. ftantinopel gu erobern und boburch ben Ruffen Luft gu maden, fonbern es vorgichen, gu bleiben, wo fie finb. bis für bie Mittelmachte bie Beit gefommen if, fich fur ihre Rache

Bulgarifche Genugtuung über die ruffifche nieberlage.

W. T.-B. Sofia, 15. Mug. (Richtamifich.) Der Militer. fdriftfteller Baffil Mugelow fdreibt in ber "Rambana": Jeber bon une, ber in feinem Innerften Bulgare ift. muß fich über ben Bufammenbruch ber ruffifden Armee freuen. Doge Gott ben tapferen öfterreichifch-ungarifchen und beutiden Armeen Rraft verleiben, bie ruffifde Armee bollig gu gerfchmettern und in bie Gumpfe bineingutreiben, bamit Rufland niemals mehr Europa und ben Balfan mit feinen tierifd milben Inftintten beunruhigen

Ein neuer ruffifcher Kredit für amerikanische Briegslieferungen in England.

Das Berfangen nach Berhaftung Suchemlinems.

Br. Bafel, 15. Aug. (Gig. Praftbericht. Jenf. Bln.) Rach, ben "Bafeler Rocht." stellte ber englische Schahminister ber ruffifden Regierung burch die Bant bon England einen neuen Arebit von 12 Millionen für Occresbedarf gur Berfügung, die von Amerika über Bladiwoftof gefiefert werben. -In mehreren ruffischen Mättern wird geforbert, bag General

Suchomlinow, früherer Kricgsminister, wegen folichter] Durchführung ber Secresorganisation in Saft genommen

Der deutsch-ruffische Kriegsinvalidenaustausch. Bute Aufnahme beutider und bfteereichifder Rriegs. invaliben in Schweben.

W. T.-B. Delsberg, 15. Aug. (Richtamtlich.) Der Bug nrit ben beurichen und öfterreichisch-umgarischen Kriegsinvaliden ist heute morgen in Salsberg ongefommen, wo der beutsche Gesandte Frfix. v Lucius ber öftern ich ich. emigarische Gesandte Graf Sabit v. Fubat, ber beutsche Militarettache mit Gemakim und mehrere Mitglieber ber Gefanbiidgeften fich eingefunden batten Die Invaliden wurden aufs bergum Ralwaria und die Generale v. Gallwit und v. Schola im Rarew-Bug-Gebiet. Bon den Unterführern der anderen Armeen wurde bisher nur der Rame des Generalobersten v. Wonrich genannt.

In der Gesechtszone zwischen Riga und dem Riemen find keine wesenklichen Beränderungen eingetreten. Oftlich von Mitau sowie öftlich Ponewiest haben die Russen starke kräfte herangeführt und scheinen bier auch kleinere Ersolge erreicht du haben, wenn man ihren diesbezüglichen Meldungen Glauben ichenken kann. Mit aller Macht versuchen die ruffischen Truppen, den Deutschen den Beg nach Dunaburg Bu verlegen und hoffen, die Riga mit diefer Stadt ver-

Die neue Frant in Westrussland o David Selling Wolkowysk Brest Litowsk a Grajec

brodten. Die Gefandten unterhielten fid, mit jedem einzelnen und brudten allen bie Sand. Eine große Menge Liebesgaben murbe überreicht. Die Invaliden waren alle frot und zeigten fich voll Dantbarfeit für bie Aufnohme in Schweben.

Die Kriegswoche.

Die friegerischen Ereignisse der letten Woche lenkten wiederum unsere ganze Aufmerksamkeit auf den östlichen Kriegsschauplat. Das wechselvolle Bild zeigte sich auch in der äußeren Abfassung unserer Seeresberichte, in welchen mit dem 11. Auguft eine andere Gruppierung unferer Beere eingetreten war. Bon diesem Tage ab erscheinen in ben amtlichen Melbungen nur noch die Ramen von drei Beerführern. Die Truppen in bem Raume Offfee-Bug-Rarem unterfteben dem Generalfeldmarichall b. Sindenburg, die mittlere Geeresgruppe, su welcher am 10. August die bisherige Armesgruppe Bonrich getreten war, beschligt der Generalfeldmaricall Bring Leopold von Bapern, die füdliche Armee, unter berführung bescheneralfeldmaricalls v. Dadenjen, umfaßt auch diejenigen verbündeten Truppen, welche bisher gang oder teilweise unter anderer Leitung ge-meldet waren. Diese Umgruppierung ergab fich aus der veranderten itrategifden Gefamt-lage, als Erfolg der voraufgegangenen fiegreichen Rampfe. Comeit aus amtlichen Melbungen befannt ift, find die Unterführer des Generalfeldmarichalls von Sindenburg: ber General b. Below, im Raume um Riga, ber Generaloberft b. Gidhorn in der Gegend

lichste begrüßt, besonders von ihren Landsseuten und Ge- bindenden Ersenbahnen für sich zu retten. Aber auch sienen, die Körbe mit Desistatessen und beutschen und össer diese ihnen bereits unterbunden zu sein, da Meldungen mehrfach den hartnädigen Biderstand betonen, welchen sie an Orten genannter Eisenbahn uns entgegenstellen. Weiter nördlich versuchen die Russen, das der Seestadt Riga drobende Schickfal um ein fleines hinauszuschieben und ebenso südlich bei Billomio die Bahn Dünaburg-Bilna für fich 312 retten. Alle diese ruffifchen Anftiirme der letten Tage find bas Auffladern einer letten Offenfibe in dem einzigen Raum, in welchem ihnen hierzu die nötis gen Gifenbahnen gur Berfügung fteben. Da diefelben jedoch der Not gehorchend in Abereilung mit fo oft geichlagenen Truppen und ficherlich mit beschränfter Jahl anMunition und Material angesett wurden, wird ihnen fein Erfolg beschieden sein, ebensowenig in ben fommenden Togen, wie es in den vergangenen der Fall ge-

In dem Bug-Rarew-Gebiet haben die Ereige niffe fich derart ich nell und mit solcher 29 ucht ents widelt, daß wir nun am Ende der Boche bor einem ganglich veranderten Bilbe fteben. Obwohl die Festung Lomza noch nicht erobert war, drangen bereits am 8. August Truppen des Generals b. Schols in füdlicher Richtung gegen den Bug vor. Nachdem amt 9. August Lomza gefallen war, erreichten die vordersten Staffeln in der Gegend bon Brof den Bug. Dit bem 10. August beginnt die ftrategische Lage in der Gegend bon Lomga fich bollfommen gu andern. Babrend die am Bug fämpfenden Truppen fich weiter nach Weften Blat ichaffen, bringt eine neue Staffel, von Lomza angesett, in südöftlicher Richtung vor, eine dritte erkampft fich am 10. und 11. August den Rarew-Ubergang

Montag, 16. August 1915.

bei Bignia. Inden die mittlere Stoffel fich Entmidlungbraum nach Aboft erkämpste, die Bisnia Staffel gegen Siben drangte, gewann entere am 13. das nördliche Bug-Ufer und leutere an fie den Anschluß, so daß die Armeen Gallwis und Scholz am Erde der Woche in icharfem Nachdrängen den Slina- und Kurec-Ubschnitt erreichten. Der glänzende Enderfolg dieses Mensterstlies operativer Secressisbrung besteht darm, daß erstens die vereinigten Armeen Hindenburgs im Abidiniti Narew-Bug stehend Bielostof und Brest-Mitowsk in der Flanke bedrohen und daß zweitens min auch diese Truppen Anschluß haben an die Armeen des bagerischen Bringen und des Generals Madensen.

Abenbanigabe. Erftes Blatt.

Auf dem Kriegsichauplat öftlich der mittleren Beichsel veränderte sich die strategische Lage noch blikartiger, nachdem Warichau-Braga und Iwangorod in unferem Besit waren. faunenswerten Marichtraft wurden in diefem großen Kampfraum in berhauptsache zwei Biele erreicht. Das eine waren die Eisenbahnen, welche den Ruffen nach und nach entrissen wurden, um ihnen auch diesen letten Borteil bei bem Rampf auf ber inneren Linie zu nehmen. In rascher Aufeinanderfolge ver-loren die Russen die wichtigen Bahnknotenpunkte bei Minst, Sjedles und Lutow. Der Erfolg diefer fast übermenschlichen Leistungen machte sich fliblbar. Dit jedem Tage ichtvanden den Ruffen die wichtigen Querberbindungen, um den Rampf ihrer starken Nachhuten nachhaltiger gestalten zu konnen. Rotwendigerweise mußte hierdurch die ruffiiche Kraft schneller erlöschen, als dies geschehen konnte, wenn ihr noch länger ein ausgedehntes Bahnneh zur Berfligung gestanden bätte. Rur durch Gewalt-Teistung en konnte daher das von uns Erreicke er reicht werden. Aber 100 Rilometer fteben die drei Armee zwischen Beichsel und Bug jeht von Barschau entfernt. Einen zweiten großen Erfolg erzielten wir dadurch, daß dank einer genialen Kunft des Operierens sämtliche drei Heeresgruppen in einem großen Halbkreis konzentrisch gegen Brest Litowsk und Bielostok vondrücken. Oftlich von Brest Litowsk führen die Wege in die berücktigten Pripet Sümpse. Im Rorden drohen die Armeen Below und die Belagerer von Kown o den Weg nach Norden zu verlegen. Nach Süd und West stoßen die Russen auf die Bajonette der Armeen Madenfen und des Bringen von Babern. Das Berhängnis schreitet immer ichneller und nabert fich immer mehr ber großen End-katastrophe. Den Ruffen ift es jedenfalls nicht katastrophe. Den Russen ist es sedenfalls nicht gelungen, den Riidzug exzentrisch auszusischen, während unfer Bounavid von Tag zu Tag konzentrischer murbe.

Rach der Bedeutung seiner Ereignisse verdient der Kriegsichauplat des Meeres und der Lüfte eine kurze Besprechung. Deutsche Kreuzer unternahmen am 10. August eine fühne Erkundungsfahrt in den Rigarichen Meerbusen, obwohl Minen gelegt waren und feindliche Torpedoboote den Zugang bewachten. Abgeseben von dem Berluft von zwei Minensuchern erlitten unsere Kampsichiffe keine Einbuße. Die auf fie abge-ichoffenen Torpodos versehlten ihr Ziel. Am gleichen Tage kämpsten deutsche Kriegsschiffe am Eingang des Bottnischen Meerbusens an den Nalandsinseln, brachten die Ruftenbefestigungen von Uto gum Schweigen und ruffifche Streitfrafte jum Ridguge. Unfere Flotte bewies hierdurch von neuem, daß fie die Oft ie e beherricht. Zweimal wurden in der letten Woche die englischen Docks und Kriegeschiffe auf ber Themse und bei Harvich mit Zeppelinbomben be-legt. Der Erfolg war ein guter. In lithner Fahrt wußte ein beutscher Dampfer "Weteor" sich den Späheraugen englischer Wachtschiffe zu entziehen und an der englischen Rufte Minen gu ftreuen, abnlich wie im August vorigen Jahres die "Königin Luise". Unbeschädigt kehrte ber "Meteor" gurück. Auch unsere Berblindeten erzielten im Seefriege schöne Erfolge, Ofter-reichisch-ungarische Zerstörer beschädigten die Bahnen an dem Klistenstreifen zwischen Bari und Molfetta, ein italienisches U-Boot stieß im Sasen von Triest auf eine Mine und fant.

Un der italienischen Front übten Görd und Trieft nach wie vor die gleiche magnetische An-giehungsfraft auf die italienischen Bajonettipigen aus. In dem bekannten Plateau bon Doberdo wollte bengeblich die italienische Beeresleitung den Stiit-punkt finden, von dem aus fie hofft, Gorg niederzupunkt finden, bon dem aus fie hofft, Görz niederzu-ringen, zumal noch an dem Sithfuße die Straße nach dem heißersehnten Trieft führt. Aus dem Umftande, daß die italienischen Meldungen noch immer dieselben Ausgangspunkte ihrer Rampfe nennen, läßt fich der geringe Grad ihres Fortschritts am besten ersehen. im Rarniner Gebiet und auf der Tiroler Beft. front machten die Italiener ftarfere Einbruchsberfuche, die aber eingedämmt wurden. Die Tiroler Gudfront blieb ganglich ruhig. Scheindar haben die Italiener für ihre Truppen eine längere Rubepaufe eingeschoben, welche auch mit anderen Anzeichen darauf hindeuten könnten, daß mit einer neuen Offenfibbewegung in einem Abschniti zu rechnen ift.

Brachte die italienische Front den bedrängten Ruffen teinen neuen Soffnungsichimmer, die frangoftide engli fche tat es erit recht nicht. Es ließ fich im Gegenteil in den letten Tagen ein erhebliches Abflauen des bisherigen Angriffsgeistes unferer westlichen Gegner feststellen, während wir an den Stellen erfreuliche Teilerjolge erzielten, an welchen wir diese für später gebrauchen werden. In den Argonnen eroberten wir ein Werf und bauten es zu unseren Zweden aus.

Un der faufafifchen Front haben die Rampfe einen größeren Umfang angenommen. In Türfischen Armenien operierten die Türken nach ruffischen Meldungen mit frischen Divisionen und sahlreicher Ravallerie, wodurch fie ihre Gegner in der Gegend um Erzerunn um 12 Rilometer jum Rudgug gwangen. An den Dardanellen bat eine neubegonnene Offenfibe, äußerlich tenntlich burch Ernennung eines neuen Oberbefehlshabers, mit neugelandet en Kräften, gegen Mügel und Ruden ber Türken angelest, ihren Anjang und anscheinend beginnendes Ende genommen. In fraftigem Gegenangriff erlitten die Berbiindeten schwere Berlufte und verloren am Bochenende im Agaiichen Meere einen großen Truppentransportdampfer.

Das Gesamtresultat der zweiten Woche des zweiten Rriegsjabres ift furg gufammengefaßt: Mit jedem Zag wachjende Befferung unferer ftrategiichen Lage auf dem enticheidungsnaben öftlichen Beriogsickauplat, jo daß drei große heeresgruppen am 14. August durchichnittlich nur 38 Rilometer bon der Festung Brest-Litowsk entfernt stehen und zweitens als Frucht dieser Riesenleistungen eine Bochenbeute von mehr als 101 Offigieren, 41 233 Mann, 3 Kanonen und 65 Maschinengewehren!

Die polnische Jukunft,

Unfere Truppen sind in Warschau freundlich begrüßt worden, freundlicher offenbar, als es ihnen bis dabin in den von ihnen besetzten polnischen Städten geschehen war, freundlicher fogar als in Lod 3. Der Grund ift leicht au versteben. Die Bolen wiffen daß unfere unwiderstehlich vorwärtsbrangende Stoßfraft nicht mehr rüdläufig gemacht werden fann. Solange wir die Sauptstadt nicht erobert hatten, mußten fie es nicht mit gleicher Sicherheit. Sie gogen es vor, fich abwartend gr verhalten, ein durchaus begreiflicher und keineswegs au tobelnber Gemitsauftand. Die Bolen zeigen durch ihre plote liche Neigung zu programmatischen Wünschen, daß fie den baldigen Abschluß einer langen Zeit der Ungewißkeit bereits vorwegnehmen. Gie fagen beutlicher als bisher, wie fie fich die Zufunft denken. Wenn es unter ihnen aveifellos noch Gruppen gibt, die das Seil ihres Bolkes im engen Busammengehen mit Rufsland erblicken und die jüngst vor der Duma abgegebene feierliche Anlündigung des Zaren gläubig ernst nehmen, so miffen sie sich boch wohl bewust fein, daß nach der Besitzergreifung ihres Gebiets durch die verbündeten Trupben die Möglichkeit für die Wiederhestellung unter ruffifchem Gebter in die allernebelhaftefte Ferne gerückt ift. Betretbar für die Bolen find nur noch die Wege, die gu uns und gu Ofterreich führen. Aber welcher diese Wege soll eingeschlagen werden? Beide nebeneinander oder doch nur einer? Sieht man sich bei den Polen um, die neuerdings immer offener diese Fragen erörtern, so dürfen wir uns nicht berbeblen, daß die meisten Stimmen für einen näheren Anschluß an Cfterreich find und daß fich wohl alle

gegen eine abermalige Politik der Teilung wenden. Es find besonders die galizischen Polen, die nicht milde werben, für die Moernahme aller bisber ruffischen Beichselgouvernements in den öfterreichischen Staatsverband zu werben. Am früftigften hat das befanntlich der Bolenflub des öfterreichifden Beichsrats ausgebrückt; wir setzen seine Erksteung noch eine mal hierher: "Die polnische Nation erblickt die stärste Sicherung ihrer nationalen und politischen Zufunft in der Habsburgischen Monarchie und verlangt, daß das ungefeilte Königreich mit Galigien zu einem selbständigen politischen Gangen vereinigt, als Konigreich Bofen im Berbande ber Habsburgischen Monarchie entitebe. Der Bolenflish, ftets um die polnischen nationalen Intereffen und gleichzeitig um die Machiftellung der Monarchie besorgt, driedt feine feste Abergengung aus, daß die nationale und politische Wiedergeburt Bolens die Kraft und die Macht ber Sabsburgaichen Monarchie bedeutend beben wird und daß fie im vitalen Intereffe des Deutschen Reiches gelegen ift, sowie daß sie die ruhige Entwicklung der abendländis schen Kultur sichern wird. Indem der Polenkind den verbündeten Armeen und den polnischen Legionen seine Bewunderung und Dankbarkeit ausspricht, begrüßt er Warichau als die Hauptstedt des kimftigen befrei-ten Bolens." Rehmen wir einmal an, ohne kritisch in Einzelheiten, namentlich wirtschaftlicher Natur einzugehen, daß das auch die weitaus übenviegende Meinung in Ruffisch Bolen ift, so will es uns mehr als sto e i f e I h a f t diinken, ob damit das poinische Broblem don auf die richtige Bahn gebracht worden fet. Wir wissen nicht, wie sich unsere verantwortlichen Märmer die Lösung dieser Frage benken, nur davon sind wir iberzeugt, daß fie deren gewaltige Schwierigleiten erfennen und genau wiffen, welche unabsehbar großen Aufgaben wir mit jeder der verschiedenen Löfungen zu erfüllen haben werden. Aber was auch ipätergin beschlossen werden möge, so will es uns als felbstverständlich ericheinen, daß sich der entichetdende Anteil, den wir an der Eroberung von Russisch-Bolen haben, irgendwie in bleibende Lat sach en umsehen muß. Es ist unratsam, diese Frage ichon heute zu gergliedern, fobiel jedoch darf bereits be-merkt werden: der öfterreichische Bolendind will uns grade nicht als die geeignete Stelle vorkommen, die abschließend und richtunggebend bariber zu bestimmen hätte, was mit den unter die Botmäßigkeit der Bentralmächte gestellten Gebieten au geschehen babe. Das wird auch die Meinung in einem erhentichen Teile des preußischen Bolentums fein. Die "Germania" veröffentlicht eine Zuschrift bon angesehener volnischer Seite, die baran erinnert, daß Warschau ich on einmal, von 1795 bis 1807 preußisch gewesen sei, und die dann fortsährt: "über hundert Jahre find ver-flossen, deutsche Truppen sind abermals in Warschau eingezogen. Bird es die heutige Regierung bertieben, bom ersten Augenblid an die Som pathien ber polnischen Bevölkerung zu gewinnen? Wir wollen es hoffen. Wir wollen die feste Buverficht haben, daß eine Raiferliche Regierung nut Fehlern und Harten, die fie bei der Behandlung der eigenen Boien begangen bat, endgültig brechen wird. Wir haben die feste Uberzeugung, daß der mächtige Herr icher, deffen Gdelfinn ebenso groß ift wie feine Mocht und fein Rubin, es versteben wird, feinen fiegreichen Ramen in der Geschichte eines dansbaren Bolfes zu veremigen. Wird er für Bolen bas Richtige finden, dann kann er der Liebe und Treue des polnischen Bolkes sicher sein." Diese Zuschrift nummt jedenfalls eine andere Löjung der polnischen Frage in Aussicht, als wie fie den öfterreichischen Polen vorschwebt. Wir tvollen, twie gesagt, nicht jett schon Einzelheiten ber rühren, für die es naturgemäß noch an den erforderlichen sachlichen Boraussehungen fehlt. Weichwohl tann, ohne daß damit etwas Berbindliches ausgelprochen wäre, der Grundsatt festgesegt werden, daß wir zuerst und zulest die eigenen nationalen, staat-lichen und wirtschaftspolitischen Intereffen au Rate gieben miffen, wenn wir daran geben werden, im Often vor unferen Toren Ordnung zu ichaffen, was ja, wie es in ber Ratur der Dinge liegt, nicht obne inniges Ginvernehmen mit dem befreunbeten Donaureiche wird gefcheben fonnen. Dim bestens die eine Sicherheit werben die Bolen unter allen Umftanben haben. Sie werben ber Gorge ledig fein,

Es ift 3bfen nicht gelungen, diefe berichiebenen Morive gu einem reinen Afford gufammen gu faffen und fo gu gesteigerter Birfung zu bringen. Gie bermifchen fich bisbarmonifch, löfen einander ab, befehden einander förmlich, fuca, ergeben fchliefilich ein bas Berftanbnis erschwerenbes und ben guten Willen ber Buborer labmenbes Gemifch fünftlerifder Anarchie. Ibjen wollte eben zu vieles in einem Wert fagen, und das Refuliat ift, daß die eine Idee der anderen hem-mend in den Beg tritt. Der sonst unübertroffene Messier ber bramatischen Technif unterbricht zu häufig die organische Entwidlung und ftort damit fortgefeht die notwendige Sammlung bee Bublifume. Da bie eigentliche Banblung fast gleich Rull ist, dafür aber unendlich viel geredet wird, fommt alles auf die Darstellung an.

Die preteusartige Figur bes Baumeifters verlangt einen ungewöhnlich verwandlungsfähigen Darfteller. Dem robujten. unerbittlichen Golneg tamen bie fünftlerifden Gabigfeiten bes herrn Bauer entgegen. Das Mbftifche biefes feltfamen Menfchen gelang nicht gang. Borausfehung für bie Gestaltung einer fo tomplizierten Berfonlichfeit ift freilich bie abfolute Beberrichung ber Rolle. Frau Gandow intereffierte lebhaft als Bilbe. Aberrafchende Ruancen bierten den Zuschauer in Spannung. Die der Künstlerin eigene, oft faft mephiftophelifche Scharfe ber Dialettit murbe burch einen feinen humor im Gleichgewicht gehalten. Frau Donato war wehl ein wenig zu fehr ibfenisch stillfiert. Die gang unter bem Bann bes Baumeiftere ftebenbe Raja hat gewiß so schwärmerische, fladernde Augen gebabt wie grl. 30f6, bie baber folgreichtig bie Rolle hauptfachlich mit den Augen fpielte. Lobend find noch gu ermahnen bie herren Bafder Schme tard und Gunolb. Das Saus mar ftart beficht und es fann jedem empfohlen werben, fich zu übergengen, wie fich biefer trot aller Bebenten interej. fante 3bfen auf ber Bubne ausnimmt.

Aus Kunff und Teben.

Biergig Jahre hermannsbentmal. (Bum 16. August) Benige Tage war es vor dem ersten Jahrestage des Beltfrieges, fo fcreibt uns ein Mitarbeiter, ba ftiegen eine Schar Urlauber, hauptfächlich Rheinlander — nicht wenige die Bruft mit bem Gifernen Rreuge gefcmudt - hinauf gur Grotenburg, zu Ernst v. Bandels Hermannsdenkmal, dem "ersten Denkmal, das vom gangen deutschen Bolke errichtet ward." Und am Fuße bieses gewaltigen Baues erscholl aus ben frischen Rehlen das "Als die Römer frech geworben", das unverwüstliche Spott- und Hohnlied auf die Feinde Deutschlands. Und mahrend bann bie neuen Befveier bes Baterlandes in berechtigtem Sohngefühl der von ihnen geleisteten Taten fich mit ben alten Germanen verglichen, ba fab ich bon ber Schwartflinge bes Denfmals bie beute fo zeitgemäßen Borte in Goldbuchftaben berableuchten: "Deutsche Ginigfeit meine Stärke, / Meine Stärke Deutschlands Racht." Und als ich nun in der einen Nische des mächtigen 28 Meter hohen Unterbaus aus Sandsteinquabern, auf bem fich bie Bermannsgestalt erhebt, die Berfe las: "Der lang getrennte Stänune vereint mit starker Hand, / Der welfche Macht und Tüde siegreich überwand, / Der längst verlarne Söhne heim-führt zum Deutschen Reich. / Armin, dem Retter, ist er gleich", da wurde in mir die Schnsucht wach nach dem Tage. an bem bas beutsche Bolf abnliche, aber noch stolgere Borte als hier auf Bilbelm I. in ber nachften Rifche feinem Entel widmen darf. - Eine lange Geschichte hat bas Bermanns-

Unterhaltungsteil.

Colneg". Chaufpiel in 3 Aften bon Benrif 3bfen.

Relideny-Theater. Samstag, 14. August. Gastspiel ber Schauspielgefell-schaft Rina Sandow. Bum erften Rale: "Baumeister

Das Stüd erregt noch heute das gleiche Befremden wie bei seiner Uraufführung (1892). Zu seiner Würdigung bebarf es ber Bertrautheit mit dem Leben und Lebenswert bes Dichters. Bierin liegt ein empfindlicher Mangel, weil jebes Drama ein felbitandiger, abgeschloffener, fünstlerischer Organismus fein muß. Berwirrend wirft ferner ber 2weiwas nortlich und was symbolisch-allegorisch aufzufassen fei. Das Drama ist gunächst die einfache Geschichte des in feiner Ehe ungludlichen, in feiner Runft erfolgreichen Boumeifters, ber feine ichopferifche Rraft ermatten fühlt und fürschet, von der Jugend überrannt zu werden. meifter Gelneg ift ferner ber bramatif be Baumeifter, ber Bernichter bes morichen Geballes unferer gefellichaftlichen Moral, ber Zerftorer ber ichon geborftenen Erundmauer ber Tradition, auf ber bisher unfere Belt- und Lebensauffaffung ruhten. Er ift ber Reformator, ber Abelemenichen ergleben wollte und ichlieftlich verzweiflungsvoll einfeben muß, bag wir Staubgeborenen in ber Fron des Miltogs bie "Lebenslige" nicht miffen fonnen. Und er ift endlich der Dichter, ber mit erschütterndem Befennermut bas Geftandnis in die Belt hinausschreit, bag auch er nur ein fleiner Menfch ift, ber mohl eine neue tragende Beilelehre verfünden fann, aber zu oljumächtig ift, nach feinem 3beal in

œŝ

911

ne

en

m

ent

ne

er

in

110

ir

3tt

ge

ıß

er

τĎ

es

bag je mals wieber ber barbarifche mosfowi tifche Drud auf ihren Schultern laften werde. Sie merden jede Anderung ihres Schicklass, wie es im besonderen auch beschaffen sein mag, als Befreiung von einem unerfräglich gewordenen Instande der Berge-waltigung den Leibern, Geistern and Seelen de grußen durfen, und fie durfen fich ich on jett, too der Krieg noch fortdauert und der Friedensschluß noch fern ist, der neuen Berbältnisse als einer nicht mehr umauftogenden Gewißheit erfreuen.

Montag. 16. August 1915.

Der Krieg gegen England.

Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Luen, 15, Aug. (Richtemtlich.) Wie "Rouvel-lift" aus Rautes erfährt, ift ber Reeberverband von Ranteb tefegraphifch benachrichtigt worben, bag ber Dreimaftet "Françoie" im Guben von Island von einem beutiden Unterfeebost torpebiert und verfentt worben ift.

Der Schaden bei dem letten Jeppelinangriff auf Harwich.

Br. Soel van Colland, 16. Aug. (Eig. Drahtberickt Benf. Bln.) Reifende aus Holland bericken, bag der lehte Respelinangriff auf Harwich fehr foweren Schaben angerichtet bat, bessen Umsang verheimlicht wird. Beim Fort Languard entitant eine folgenschwere Explofon, die zwar wicht in direktem Zusammanhang mit den Combenwürfen der Zeppeline steht, jedoch indirekt bannt zufammenhängt: benn bie Katastrophe enlstand dadurch, daß infolge der allgemeinen Aufregung und Verwirmung nichtere Bachen ihren Posien verließen. Die Zahl der Toten ist nicht zu ermitteln, doch ist sie sicher bebeutend, denm es wurden allein 17 durch die Katastrophe schwertenwundete Coldaten in das Militärlazarett eingeliefert. Einzelne Reppellinbomben schlingen in ein Bestigebäude ein and richteten bedeutenden Schaden an. Eine große Angahl von Boft. fāden, die noch ihrer Aberprüfung burch bie Zenfur harrten, gerieben in Brand. Biele Bostfenbungen wurden teile burch bas Rever, teils burch bas Baffer beim Löschen be michtet. Der postalische Betrieb über Horwich ist immer nach nicht völlig wiederhergestellt. Die englische Post ist in Holland in ben letten Tagen fast durchweg ausgeblieben.

Ein englisches Arbeiterblatt gum Schweigen über unfere Deröffentlichungen aus den belgischen Archiven:

W. T.-B. Manchefter, 14. Mug. (Ridik.mtlich.) "Labe ir Leober" fcreibt: Wir haben vergebens in der britischen Presse nach der Wiedergabe der zweiten Fortset ung der Antisel gesucht, die die "Nordd. Allg. Zig." auf Geturd der in Brüssel gesundenen Urkunden veröffenklicht. Jeht, da wir den Artisel im Criginal gesehen haben, verstehen wir den Grund des Schweigens. Der Artisel enthält gewisse außerordentliche Enthüllungen, die das britische Publikum unter keinen Umständen erfahren soll. Des Blatt gibt sobonn einen Auszug aus ben belgischen Gesandtschaftsberichten über ben Besuch König Ebnards bei Descossé im April 1993 tuicber.

Das Cachberftandigenurteil gur "Maricopa" Angelegenheit.

W. T.-B. Christiania, 14. Aug. (Auchtamtlich.) Bor dem hiefigen Seegericht haben heude die Sachverständigen in der "Raricopa"-Ampelegenheit, der Kapitan der "Brussa". Gaard, und ber Rapitan Gottwaldt, eine Erflärung über bie Frage abgageben, ob das Schiff von einem Torpedo getroffen worden ober die Explosion burd, eine Mine erfolgt ift. Die Sacheerständigen sprachen fich einstimmig bahin aus, baf die Explofion auf eine Mine gurudzuführen fei, da bie im Schiff vorgefundenen Metallftude von einer Mine berrührten. Die Mine sei wahrscheirlich englischen Ursprungs. Die bolländischen Sachverständigen waren schon früher zu beet gleichen Ergebnis gefommen.

Der Blan ber Schabloshaltung ber ameritanifchen Baumwollintereffenten.

W. T.-R. London, 14. Aug. (Andstamtlich.) Die "Mor-wing Bost" schreibt: Chuodi die Acgierung in Washington von bem Schritt ber britifden Regierung begüglich ber Baum wollausfuhr andich nicht unterrichtet worden ift, wird offizios mitgeteilt, man erwarte bestimmt, bag Baumwolle binnen furgem auf die Konterbandelifte gefeht wird. Gleichzeitig wird ein Plan ber Regierung angefündigt, ber bie Schobloshaltung ber Darmerollintereffenten porficht.

Die Lohnforberungen ber ichottifden Bergleute.

W. T.-B. London, 15. Aug. (Richtamtlich.) Melbung

bes Reuterichen Bureaus. Aber die Forberung ber ichottibenkmal gehabt. Am 16. Angust find 40 Jahre verflossen, ten, nachdem Bande! 1871 sein Bretterhäuschen auf der seitbem es dem deutschen Bolke übergeben worden ist und Grotenburg bezogen hatte, alle Teile der Rigur und das Ro Deutsche aller Stamme mit ungabligen Bannern in unüberfehbarem Festzuge vorbeimallten, feit jenem geste, bem auch der ehrwürdige Kaifer bes neuen Deutschen Reiches, ruhmgefronten Feldherren, Kronpring Friedrich Bilbelm und andere deutsche Fürsten beiwohnten. Wer aber am oberften Ringe des Unterbaus die Worte "E. v. Bandel 9. Juli 1888" lieft, ber abnt, bag bon bem erften Beginn bis zur Bollenbung ber Schöpfung Banbels auch beinahe 40 Jahre ins Land gegongen find. Am 9. Juli 1838 hatte bie Arbeit für bas Denfmal namlich bamit begonnen, bag ber Gipfel ber Grotenburg gelichtet und ein Fahrweg aufgeschüttet, ber Baugrund (25 Meter im Durchmeffer) ausgehoben, ber Grundraum 3 Meter tief ausgegraben und die Ausmauerung begonnen wurde. Am 18. Oftober b. 3. legte Bandel in die Mitte bes Grundes mabrend eines beftigen Gewitters eine Rupfertafel ein, am 8 September 1844 wurde unter großen Reierlichfeiten bas Grundsteingewölbe geichloffen, und nach 5 Jahren mar ber fteinerne Unterbau bollenbet. es aber, als folle ber Runtbau bas eigentliche Denkmal, für das er doch bestimmt war, garnicht erhalten; damals enistanden die Spetwerse: "Fertig ist das Piedestal, / Doch wer die Figur bezahl, / Weiß nur Gott im Himmel." 16 Jahre lang ruhte bas Werf; erft 1862 wurde bie Arbeit wieder aufgenommen. Die Rriege 1864 und 1866 hinderten bann wieder, bak die nötigen Geldmittel aufgebracht wurden. Auch nachbem Bandel bas Standbild, das bis gur Spite 26 Meter, alfo beinabe ebenso viel wie der Unterbau, mist, vollendet hatte, beburfte es einer Beiftener aus Reichsmitteln und einer Beihilfe Kaifer Bilhelms zur herstellung und Aufrichtung bes inneren Gifengeruftes. Erft im Juli und August 1873 wur-

ichen Bergleute nach einer Julage von einem Schilling pro Tag ist eine Einigung nicht erzielt worden. Es wurde be-schlossen, Sir George Asquith zum Obmann des Schiedsgerichts av ernennen.

Dom frangösisch=belgischen Kriegsschauplat.

Beftiges Artilleriefeuer vor Poperinghe.

W. T.-B. Baris, 16. Aug. (Richtamtlich.) "Betit Barifien" erfahrt aus Le habre: Die Stabt Boperinghe ift in den letten Tagen bon den Deutschen heftig beschoffen worden. Die englische Artillerie erwiderte das Feuer. Rachts fchien ber gange himmel in Flammen ju fteben. Die letien Einmohner, die in der Stadt geblieben maren, find nach Frankreich geflüchtet.

Parlamentarifche Untersuchung gur Dors bereitung eines Winterfeldzugs in Frankreich.

W. T.-B. Lyon, 16. Aug. (Richtamtlich.) Der "Pro-gres" meidet aus Paris: Der Heeresausschuß des Genats bat feinen Unterausschuf für Berproviantierung mit ber Untersuchung ber Borbereitung für einen neuen Binterfeld zug beauftragt. Die Genatoren Caubin, Lebert, Richard und Cheron haben ben Auftrag erhalten, zu biefem Zwede eine Reife an die gange Front zu unter-

Ju der fturmifchen Kammerfigung in Paris.

Das Radifpiel in ber frangofifden Breffe. W. T.-B. Baris, 15. Mug. (Nichtomtlich.) Die rechteftebenbe Breffe fest bie Angriffe gegen die Kammer fort und erffart, die Bermurfe, welche bon ben Deputierten ber Linfen gegen den Kriegsminister erhoben worden seien, ichmere Gingriffe in bie beilige Gimigfeit. Die Borlamentarier ber Rechten fordern bas Barlament auf, die Regierung unbehelligt regieren zu loffen. Die linksstehende Breffe erkar. es fei exfreulich, das emblich Parlamentarier ben Mat finden, bie Migitande aufzudeden. Es fet beffer, öffentlich anzuklagen, als heimlich die Foust in der Tosche zu bollon, - "Lanterne" jorcibt: Wenn mon bie Deuticher. gu besiegen versucht, müßte man voverst fich felbit befiegen tonnen. Wie der geringfte Bürger muffen auch bie höchsien Minister und Generale verantwortlich genrecht werben formen. — Berbe greift in ber "Gerere fociale" ben Kriegsminister scharf an. Der Kriegsminister Labe fich feiner Aufgabe nicht gewochsen gezeigt. Wenn das Kabinett in biefen Tagen zusammenstürze, tonne ber Kriegeminister sich richmen, an dieser sotalen Lösung tüchtig mitgearbeitet zu haben.

Das frangofifche Habinett ftellt die Dertrauens: frage.

W. T.-B. Baris, 15. Aug. (Rid;tamffic.) Der "Temps" berichtet: Rach dem gestrigen Munisterrat empfing Ministerprafibent Biviani bie Delegierten ber rabilal-fogialistischen Gruppe, die mit Bibicni zwei Tage zubor im Ramen ber Gruppe über die politische Lage Besprechungen hatten. Biviani teilte ihnen mit, bag die Negienung und Prüfung der Lage beschlossen hibe, an theer Jusammenschung beine Anderung vorzunehmen. Er werde im Namen der Regierung am nächsten Freitag bei ber Berodung über die Kredite für die Unterftaatdie Tretariate bie Bertrauensfroge fiellen. rabifal-fogial-jtifche Gruppe hat beschloffen, zu einer Ethnug gufammengutreben, um ben Bericht ber Belegierten anguhören and die Haltung festgustellen, die die Eroppe einnehmen wird.

Die Möglichfeit eines nationalen Koalitionstabinetts.

Br. Genf, 16. Aug. (Gig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Um Millerands Situatier zu retten, erffaren, wie ber "Temps" meldet, sich sämtliche Mitglieder des Kabinetts folibarifd. Eine partielle Minifterfrifis mare alfo unter allen Umftanden ausgefcloffen. Der "Temps" hafft, bah bor ber Ausficht eines bollftandigen Ministerwechsels bie

Rammermebrbeit gurudidireden murbe.

Br. Paris, 16. Aug. (Gig. Druhtbericht. Zenf. Bln.) Die drohende Ministerfrisis sieht bei allen Erörkzeungen in der Breffe fewohl wie beim Bublifum an erfter Stelle. Republitaner fämtlicher Schattierungen enfladen ihren feit langem binten angehaltenen Groll mit voller Rraft auf den bedauernswerten Millerand, der anscheinend zu dem in Frankreich fiets notwendigen Gundenbod bes Krieges geftempelt werben foll. Auch die Rabifalen gehen mit bem Kriogsminifter und bem gangen Rebinett fcarf ins Gericht. Bipiani und die täglich fleiner werbende Gruppe feiner parlamentariichen Freunde fampfen fcwer, jedoch völlig ergebnislos, um die beilige Einigkeit" wieder zusammenzu-schweißen. Der Rückritt des Kabinetts erscheint gang un aufammenguvermeidlich. Die Frage ber fommenben Manner bleibt borlaufig noch unerörtert, boch tauden an berichiebenen Ctellen verdächtig haufig zwei Namen auf: Elemenceau

Grotenburg bezogen hatte, alle Teile der Figur und das Befestigungsgerust von hannover an Ort und Stelle gebracht; dann dauerte die fchwere und gesahrvolle Arbeit dec Aufftellung noch zwei Jahre; am 16. August 1875 tonnte Sann, wie erwähnt, die Enthüllung des Denfmals erfolgen. Bandel überlebte diesen Tag mir um etwas mehr als ein Jahr. Nach ber Enthillung ichrieb er: "Ich wollte mithelfen gum großen Berte beutscher Einheit. Des Allmächtigen Fügungen haben in Erfüllung gebracht, mas ich als ficher tommend boransfab. Mein großes Belf braucht tein Michngeichen mehr. Die Arminfaule ift ein Ruhmesmal geworben, beutsches Bolf halt fein Schwert, frei und ruhmumitrablt wie Armin vor falb 1900 Jahren, bech in ftarter Fauft gum Schreden feiner Feinde und zum Friedensvertrauen feiner Breunde. Gott erhalt's fo!" Beute, da fie bied Schwert uns wieder in die Sauft gegnungen bollen, boffen wir mit unferm Raifer, daß wir ben großen Rompf für Deutschlands Rocht und Freiheit" "in Ehren besteben und vor Gott, ber unfere Baffen meiter fegnen wolle, bes Sieges würdig fein werben."

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Direttor Albert Steffter bom Stadttheater in Sanau eröffnete trob ber Rriegszeit feine diesjahrige 17. Sommerspielzeit im Rur- und Freilichttheater in Bing. Der Spielplan war febr abwechflungs. reich und bet manch gute Leiftung.

Bilbenbe Runft und Mufit. Felig b. Beingariner wird, wie guverläffig mitgeteilt wird, im nächsten Frühlahr brei Kongerte in Berlin im Bhilharmonifden Orchefter leiten. Die Frift, die Weingartner von Berlin aus. ichließt, läuft am 1. Marg 1916 ab.

und Bichon. Es ist nicht unmöglich, daß die größte Stunde des alten Politifere Clemenceau, der icon jo viele große Stunden erlebte, mit Riefenschritten benammaht: Die andohnung mit Boincare unter bem Drud der Lage und Bildung eines nationalen Roalitionstabinetts.

Die Haltung der Radikalfogialiften.

W. T.-B. Luon, 15. Aug. (Richtamtlich.) "Ba Dépêche de Lyon" niesdet aus Paris: Die radicol-sozialistische Gruppe trat geftene nadmittog zusammen. Die Delegierten erftatteten ihren Bericht ider die Berhandlungen mit Biviani. Die Gruppe befchlog, fich mit der geeinigt-fogialiftifden und ber republifamid jogialiftifchen Grupe gu besprechen, um gemeinfang Richflinien festgustellen. Die robifale Gruppe wird täglich zusammenfommen, um die Lage zu besprechen und endgültig: Beschlüsse zu faffen.

Durchlichtige feindliche Machenschaften.

Der angebliche Anfruf bes Ronige Albert.

S. Berlin, 16. Mug. (Gig. Melbung. Benf. Bin.) Die Beitungen ging vor einigen Tagen ein Aufruf des Königs Albert von Belgien an fein Bolf in fchwer beleibigenben Musfällen mif bas teutide Bolf und ben beutiden Staifer. Beiter war ein angebiider Brief bes Bapftes on ben Ronig wiebergegeben, in bem fich ber Bapft nechbrudlich auf bie Geite Belgions ftellt und fich ebenfalls gegen ben beutschen Raifer tranbte, Bon Berlin aus angestellte Ermittelungen hoben mm zu dem Ergebnis geführl, daß zum mindesten ber angebliche Bapftbricf, wem nicht ber gange Aufruf bes Ronigs an fein Bott erfunden ift.

Der fühlbare Mangel des deutschen Exports in grankreich.

W. T.-B. Baris, 16. Aug. (Richtamtlich.) Barifien" hat burch Rundfrage in den großen Warenhäufern festgeftellt, daß an Filg, weichen Filghüten, Leinwand, Spielwaren. Ferbfioffen und Parfumerien feit Ausbruch bes Rrieges Mangel berricht. Alle diese Gegenstände, die große Breisfteigerungen aufzuweisen haben, wurden in Friedenszeiten aus Deutschland und Ofterreich-Ungarn eingeführt.

Frankreich und das Kohlenausfuhrverbot Englands.

W. T.-B. Baris, 15. Hug. (Richtamilich.) Rach bem Temps" bat das frangofifche Ministerium ber öffentlichen Arbeiten einen Bertreter nach London entfandt, welcher ber englischen Regierung die ernsten Folgen des Kohlemaussuhr-verbotes für Frantzeich barlegen soll. Dieser hat dort die Zusicherung erhalten, daß der Kohlendedarf Frankreichs von England gebedt werben würbe.

Gin berungludter frangofifcher Gefielballon bis nach Weitfalen gelangt.

W. T.-B. Lansphe (Westfalen), 16. Aug. (Richtantlich.) Robsahrer bemerkten eine in den Baumen hängende Ballonhülle. Sie murde heruntergeholt, und es stellte fich heraus, bag es ein frangofifder Feffelballon mar, bet bierber getrieben worden ift. Bo die Insaffen geblieben find, ift noch nicht ermittelt worden.

Der Krieg gegen Italien.

Dieitalienifche Weinmißernte-einnationales Unglück.

W. T.-B. Bern, 18. Aug. (Nichtamtlich.) Die italienische Weinernte wird fich, wie ber "Bund" melbet, voraussichtlich zu einem nationalen Unglüd geftalten. Rach ben bisberigen Reftstellungen wirb fie boch ftene 20 Millionen Dettoliter, gegen 43 Millionen im Borjahr, ergeben. Um f di i mm ft en betroffen ift Apulien, wo nur 20 Bragent ber porigen Ernte erwartet werben.

Italien und die Türkei.

Der Brud bermieben

Br. Lugans, 16. Aug. (Eig. Draftbericht. Jenf. Bin.) Der "Corriere bella Sera" melbet, die Bforte habe im letten Bugenblid, ale ber Brud, fon beverfinnb, bie Ferberungen Italiens bewilligt und bie Abreife ber italienifden Unterfanen and bem türfifden Gebiet geftattet. Die itulicniffen Ronfuln berlaffen nach einer "Times"-Dethung bie Türfei.

Der Krieg im Orient.

Dierverbandseindliche Stragenkundgebungen in griechisch Mazedonien.

Br. Athen, 16. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) fiber bie großen Strafentunbgebungen, bie in gang Dagebonien gegen bie von bem Bierverband Griechenland querfannten territorialen Mbtretungen ftattgefunben haben, noch gu berichten, bag man bie Glelette ber im lehten Rriege gefallenen Solbaten, bie ihr Leben für bie Eroberung ber Gebiete gelaffen haben, ausgegraben batte- und bie weißen Chabel mit fdwargem Glor, umbullte und ber bemonftrierenben Menge vorantrug. Alle Welt ift mit ber Regicrung Gunaris einig, freiwillig feinen Boll breit Land abgutreten. Gang Griechenland ift beute von ber Richtigfeit, jener Bolitit übergengt, bie ber Ronig ftete vertreten hat. Der tiefe Umfdwung, ber infolge bes Borgebens bes Bierverbanbes im gangen Reiche eingetreten ift, feht bie Benigeli. it en in bie größte Berlegenheit und wirb zweifellos feine Rudwirtung auf bie innere Bolitit und bie Lofung ber beflebenben Rrife haben.

Türkische Freude fiber den Stimmungs: 7 umfdwung in Griechenland.

Br. Konftontinopel, 16. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der II midmung ber Stimmung in Griechenland erregt bier größtes shmpathifches Auffeben. Es lebe ber Staifer! Es lebe Deutschland!, Diefe Rufe feien, fo bebt die hiefige Breffe berber, lieber nur in Berlin, Bien und Stambul gehört werben: jest burchhallen fie die Strafen und Theater Athens. Diefe Stimmung findet bier ein freu-Diges Cho. Bugleich treffen fo gunftige Radprichten von unferer nächsten Front ein, wo erneute Durchbruchsberfuche des Feindes böllig und glänzend abgeschlagen wurden. Man hofft jeht in hiesigen Kreisen auf ichnelle Beendigung bes Strieges, wenn eine beutich-öfterreichifde Offenfibe Serbien öffnen würde Im Aufammenhang mit dem bemt-schen Bormarsch im Often, der hindenbargs Rame erneut als "beiligen hindenburg" auf alle Lippen brachte, und mit ter jeht vollständig ausveichenden Berforgung der Truppen mit Munition, ift bie allgemeine Stimmung fier gehobenen benn je.

Die Neutralen.

Dor der Enticheidung auf dem Balkan?

Berlin, 16. Mug. (Benf. Bin.) In Der "Tägl. Runbichau" wird gefagt: Bon bem balben Dubenb Ariegefcauplaben, auf benen wir fampfen, wird in ber nadften Wede bem Balfan und Orient unfer Dauptintereffe gufallen muffen.

Denizelos über Griechenlands Neutralität.

Br. Athen, 16. Aug. (Gig. Drantbericht. Benf. Bln.) Gestern har sich Benizelos zu einer ihm nahestehenden politiichen Berfonlichkeit über feine pringipiellen Unichauungen auf dem Gebiete ber auswärtigen Bolitif ausgesprachen. Rach wie bor fieht Benigelos Griechenland an ber Gelte ber Entente, wogegen Deutschland icon wegen feines Bundniffes mit ber Turfei, Ofterreich-Ungarn wegen feines Dranges nach Salanift als Feinde des Gellenismus erscheinen. Griechenlands Intereffe erfordert, daß es fich, wenn gunftige Borbedingungen gegeben feien, der Entente an-Gegenwärtig jedoch insbesondere noch ber Rieberlage Rugiands, ericheinen Benizelos' Borbedingungen für biefen Anschluß nicht gegeben, so daß Geiechenland bis auf weiteres an seiner Reutralität festhalten muffe. Rach feiner perfonlichen Anficht wurde trop ber Riederlage Rug-lands bie Entente fchlieglich ben endgultigen Gieg bavontragen, icon wegen ber Unbefregbarfeit Englands.

Hollandifche Munitionskäufe in Amerika.

S. Berlin, 16, Mug. (Gig. Melbung, Jenf. Min.) Wie bor einigen Tagen gemelber wurbe, bat Golland grofere Munitionsanfäufe in Amerita unternommen, bermutlich beshalb, weil in Eurupa Munition in biefem Mugenblid nicht gu faufen ift. Englifche Beitungen baben fich beeilt, aus biefer Tatfache Folgerungen in ihrem Ginne au gieben. Bie bebaupten, auch Golland werbe nun balb in ben Rrieg eingreifen. In Sollanb bat nun biefe burchfidtige Lilge, wie aus ber hollanbifden Breffe hervorgebt, unae. mein peinlid berührt, In Deutschland wird man fie mit ber Gleichgaltigfeit aufnehmen, an bie man fich angefichts ber unaufborlichen englifden Quertreibereien unb Edminbeleien bereito gewöhnt bat.

Die nationalliberale Tagung.

Gine Entichliefung über bie Friebensbebingungen.

Berlin, 16. Mug. (Benf. Bin.) Der Zentralborftand ber Nationalliberalen Bartei, Der gestern im Reichstagsgebäude in Berlin tagte und fich mit ben Auseinandersehungen innerhalb ber Bartei befaßte, bat folgende Entichliegung angenommen: Der Bentralverband erflärt in Abereinstimmung mit ben Bedluffen bes Geschäftsführenden Ausschuffes und ber Landes. rorfibenden bom 16. Rai, daß das Ergebnis bes jehigen Rrieges nur ein Frieden fein fann, der unter Ermeite. cung unferer Grougen im Often und Beften und Aberfee und militarifd, politifd und wirtschaftlich vor neuen Aberfällen fichert, und die ungeheuren Opfer Ichnt, die das beutsche Bolf bisher gebracht und bis gum fiegreichen Ende weiter gu bringen entichloffen ift. Der Bentralborftand banft feinem Boefibenben Baffermann einmutig und berglich fitt feine bom Bertrauen ber Gefamtpartet getragene Tätigfeit gur Durchsehung feiner nationalen Kriegsgiele. Der Bentralborftand wird mit ber gefamten Bartei geschloffen hinter jeber Regierung fteben, die dieje Biele mit unbeugfamer Feftigleit verfolgt."

Erklärung.

Durch ben bebauerlichen Miggriff eines enft firglich neu in unfere Schriftleitung eingetretonen herrn ift in ber Cemstag-Abend-Nusgabe unferes Blattes anläglich eines ingwischen aufgeflarten Berfebens ber Frankfurter Mbteilung Des Bolffiden Zelegraphen-Bureaus über W. T.-B. ein Urteil abgegeben worben, bas wir weber ben fachlichen Inhalt wie dem Zon nach irgendwie belligen können. Wir schieben in dem Wolffichen Telegraphen-Burbau, bessen Drahtmelbungen wir ja ausbrüdlich um ihrer Zuverlässigt it willen als solche fenntlich machen, nach wie vor unseren besten und zuverlässigiten Mitarbeiter und bedouern bas Die Schriftleitung. Berfehen gang befonders.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

"Die Modefrage in Deutschland."

Im fleinen, überpollen Caal bes Authaufes hielt Profeffor Sugo Beven, Direftor ber Sanauer Beichenafabemie, am Samstagabend einen Bortrag über "Die Beftrebungen gur geschmadlichen Bilbung aller Modestagen in Deutsch-land". Es war ein ernfter Bortrag, im sozialötonomischen Sinn gehalten, ber fich wenig um bie launifche Gottin felbit brehte, mohl aber um bas, was fich um fie breht; um bie 3nbuftrie und bas Runftgewerbe. Es gibt gewiß viele, die ber Meinung find, bag ber Augenblid gu einer folden Bewegung eben fchlecht gewählt fei, daß man ben Frieben erwarten folle, che man an Mobe bente. Diese Meinung aber ift irrig, Jest, da uns die Modekewegung vom Ausland nicht mehr erreicht, find wir gezwungen, und auf und felbst zu besinnen; wir mussen benten lernen und tomen nicht mehr gebantenles das tragen, was die Mode von Paris aus vorschrieb. Es foll hier feine eigene beutiche Mobe gegrundet merben, bas ware ein Unding. Es foll nur erreicht werben, daß beutsche Ware nach Friedensichluß im Ausland auch wirflich als deutiches Fabrilat gewertet wird, daß man uns, gleich ben anderen, einen Plat an der Gonne gonnt. Ferner foll jest, gang nach der Entwidlung des Modegeseizes, das sich — hat man dies erst erkannt und studiert — schematisch entwidelt und aufrollt, eine Afabemie in Franffurt gegrundet werben, die es fich gur Aufgabe macht, geeignete Rrafte berangugieben, Die eine feine Mobenzeitschrift herausgeben will, von guten Beichnern und Beichnerinnen illuftriert, und die Mobenwochen gu veranstalten beabsichtigt, woselbit alles ausgestellt wird, was an Reufchöpfungen in Kleidern, Stoffen, Farben, Befaten ufm. beraustommt. Daraus follen bann Intereffenten Unregung ichopfen, in biefem Bentrum foll fich ber Gefchmad bilten. Der Modebund ift nur zu begrüßen, wird er boch einer Ungahl eben Erwerbslofer Gelegenheit geben - es fei ba befonbers der Runfigewerbler und Runfigewerblerinnen gebacht -, auf biefem Webiet ihr Brot gu finben.

- Rriegsauszeichnungen. Der in Rolonialfreifen be-lannte frubere Raiferl. Diftriftschef von Smalopmund (Bubweitafrifa) Franz Rabe wurde auf dem öftlichen Kriegsschauplat in Ruffisch-Bolen mit dem Eifernen Kreug 2. Klaffe ausgegeichnet, augerbem gur Beififden Tapferfeitemebaille eingegeben. Das Giferne Rreug 2. Rlaffe erhielt auch ber Gefreite um Garbegrenabier-Regiment Königin Augusta Joh. Bies aus Rieberhabamar.

- Die Ferien-Spagiergange haben mit bergangenem Samstan ihren Abschluß gefunden. Gine besondere offizielle Beranftaltung, wie im Borjahr, war am letten Tag nicht getroffen, bie Jugend jeboch hatte es fich nicht nehmen laffen, burch Gestellung von Trommlern, burch bas Mitbringen von Transparenten ufm ihrerfeits ber Befriedigung über ben Berlauf ber Ferien-Spaziergange Ausbrud zu verleihen. Die Jugend war auf ben Ausflugen regelmäßig bon Sanitatsmannichaften begleitet, mabrend Argte gmar nicht gur Stelle woren auf Anruf aber gur Silfe bereit maren. Einmal nur hatte bie Sanitatemache auf Grund eines vorgefommenen Unfalls berbeigerufen werben muffen. Giner Frau namlich mar beim Spielen ber Jugend einer ihrer ichweren Balle an ben Ropf geflogen. Gie hatte babei eine hirnericutterung dabonpetragen, welche awischenzeitlich jedoch einen guten Beilerfolg genommen bat. Inegefamt beteiligten fich an ben Spaziergangen 38035 Rinber, das macht bei 21 Spaziertagen burchich nittlich 1500. Benn bie Beteiligung gegen bas Borjahr so erheblich zurücklieb, so liegt die Erklärung dafür auger in der Unterlaffung der Milchipenden in bem Umftand. bag die Einrichtung gur billigen Entnahme von Rheinbabern neu getroffen ift, und bag berichiebene Schulen in fich gefchloffen unter ber Führung bon Erwachsenen gu Spagiergangen regelmäßig ober häufig antraten.

- Offentliche Belobung. Der Regierungsprafibent mocht befannt: Der Bureaugehilfe Johann Dahlen aus Caub bat em 28. Juni d. J. ben Abam Kirdorf aus Caub bom Tod bes Ertrinfens gecettet. Dieje von Mut und Entichloffenheit geugende Lat bringe ich biermit lobend gur öffentlichen Renntnis.

- Ermäßigung bes Brotpreifes. Der Ragiftrat macht beute ber Einwohnerschaft im Angeigenteil Diefes Blattes eine Mitteilung, die gweifellos allermarts mit frendiger Genugtuung begrüßt merben wird. Muf Grund ber geltenben gefetlichen Bestimmungen wird ein anderer Süch stpreis für Erot festgesest. Dieser beträgt vom 17. August ab für bas Find Brot 20,66 Bi., für den Laid von 3 Bfund 62 Bf. was eine Berbilligung um 4 Bf. für den Laib, bedeutet.

Der faliche Rellermeifter. Geit einiger Beit treibt fich. trob aller bereits erfolgten Bermarnungen, ein Mann bier in Wiesbaden, in Mains, Frankfurt usw. herum, welcher fich Sartmann nennt, vorgibt, Rellermeifter bei ber Geftfirma Soehl in Geisenheim gu fein, und welcher in ber hauptsache Burftengeschäffe in ber Urt branbichabt, bag er erflatt, bon feiner Firma mit ber Aberbringung bon Auftragen betraut zu fein, bezw. dat er ale Entschädigung für die Bermittlung Gelbbeträge verlangt. Gine gange Zahl berartiger Falle ift bereits gur Renntnis ber Behörben gelangt. 3m Sall ber Wiederholung der Munover empfiehlt es fich, die Polizei alsbald zu benachrichtigen.

- Obfibiebe. Geftern wurden bon einem Felbichuten an ber Grenge ber Biesbaben-Bierftabter Gemartung zwei Rabfahrer über Obitbiebitahlen abgefagt und gur Beitrafung

- Töblich verunglüdt. Auf bem Sauptbohnhof geriet am Conntagvormittag ber Rohlenlaber Johann Buft aus Riebernhausen so ungliidlich zwischen zwei Büge, daß ihm ber Bruftforb eingebrudt murbe. Die Sanitätsmache murbe berbeigerufen, mabrend bes Transports in bas St. Josephs-Cofpital aber hauchte er fein Leben aus.

- Unfall eines Militarfluggeugs. Am Comstag ift in ter Gemarfung Dopheim ein Militärfluggeug (Doppelbeder) verungludt. Bon ben beiben Infaffen fuchte fich einer burch hinausspringen aus bem Flugzeug in Sicherheit zu bringen, er trug dabei jedoch nicht allzu erhebliche Hautabschürfungen an ber einen Sand babon, mabrend ber andere, ber im glugseug verblieb, gang ohne Bleffuren babontam. Das Flugzeug hat giemlich erheblichen Schaben genommen. 3m Rieberfallen hat es zwei Obitbaumchen umgeworfen.

- Ofterreichifche Deeresangehörige in Wiesbaben. Un Golbaten aus ben heeren unferer Berbunbeten weilt gurgett erft einer, ein öfterreichischer Offizier, jur Rachtur am Blat. Unbere werben für die nächste Beit erwartet.

Die Rheinschiffahrt hat bis jeht feine Benbung gum Schlechteren erfahren, obwohl ber Bafferftand feit einiger Beit im Rudgang begriffen ift. Jafolge ber beftigen Regenguffe ber legten Beit, die in Gud- und Mittelbeutschland niebergegongen find, burfie gubem ein Unschwellen bes Baffers balb wieber gu erwarten fein. Die Schleppglige tonnen bei ben rorteilhaften Bafferftanbeberhaltniffen bis weit ben Oberrhein hinauf ihre Ladungen bringen. In erster Linie werben viele Roblen bergmarts gebracht.

Den biele Kohlen bergwärts gebracht.

— Städtischer Secsischverlauf. Fischpreise am Dienstag, den 17. August: Schellisch mit Kode das Krund 40 Kf. odne Kopf 45 Kf. im Ausschnitt 55 Kf., den Krund 40 Kf. odne Kopf 45 Kf., im Ausschnitt 55 Kf., odne Kode in ganzen Fisch 40 Kf., im Ausschnitt 50 Kf., odne Kode im ganzen Fisch 40 Kf., im Ausschnitt 50 Kf., Geelocht im ganzen Fisch (1 dis 3 Krund) 35 Kf., größere Fische 40 Kf., im Ausschnitt 50 Kf., Geelocht mit kode in ganzen Fisch 1 dis 3 Krund 30 Kf., drößere Fische 40 Kf., im Ausschnitt 50 Kf., Seclocht 1 dis 3 Krund 30 Kf., drößere Fische 10 Kf., Geesprellen 40 Kf., arose Schollen 60 Kf. Die Fische Lommen direkt den Sec in Gischaftung und find frisch. Se wird darum aufmerkam gemacht, das der Berkarf an jedermann und habtseitig Wasemannkraße 17 hanifindet.

— Ein Baggon frische Secksche ift auch beute wieder

manntrage 17 laufindet.

— Ein Waggon frische Seckische ist auch beute wieder dier eingetroffen und kommen diese Dienstagvormittag in der kädrischen Fichbolie Waggemannstraße 17, sowie Bleichfraße 26 und Kirchaasse 7 aum Berkauf.

— Aleine Rotzen. In der Hichballe Ellendogengasse 12 findet auch morgen dormittag wieder großer Seefische der kauf stadt au den don der Stadt keltgeleiten Breisen.

Wettervoraussage für Dienstag, 17. August 1915 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Ziemlich wolkig, vereinzelt Regen, keine Temperatur-änderung, südwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 16. August

Biebrich Perei 2,30 m gegen 222 m am gestrigen Vormittag.

Canb. > 2,55 > 2,57 > > >

Hainz. > 1,43 > 1,47 > > > >

Handelsteil.

Die Aufgaben der Gersteverwertungsgesellschaft.

Am 29. Juli ist, wie bereits mitgeteilt, die Gründung der Gerstenverwertungsgesellschaft m. b. H. mit einem Stamm-kapital von 300 000 M. vollzogen worden. Von dem Stamm-kapital sind durch Brauereien 160 000 M., durch Mälzereien, Graupensmühlen, Malzkaffeefabrikanten je 30 000 M., durch den Verband Deutscher Preishefefabrikanten 30 000 M. und schließlich durch drei Gerstenhändler je 10 000 M. übernommen worden. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den Herren Waldemar Sperling (Berlin), Karl Schener (Maing), Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den Karl Weingart (Dusseldorf) als angestellten Direktoren, sowie den Brauereidirektoren Seeger von der Patzenhofer Brauerei (Berlin) und Dr. Frantzel von der Viktoriabnauere (Eerlin) als ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehören 18 Mitglieder aus den vorbezeichneten Industrie- und Handelskreisen un Vorestamder des Aufsichtsrats ist Brauereidirektor R. Funke (Berlin), winrend Geh. Kommerzienrat H. Humbser (Furth) und Kommerzienret Aust (München) zum ersten bezw. zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt worden sind. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats sind avsschließlich ehreramtlich tittig. Die Gesellschaft ver-folgt keine Erwerbszwecke, sondern hat sich die Aufgale gesetzi, die Gerste verurbeitenden Betriebe auf gemeinschaftliche Kosten mit diesem Rohmaterial zu versorgen. Etwaige Überschüsse werden unter die Gerstenverbraucher nach Verhältnis ihrer Bezüge erstattet. Die Gründung und Organisation der Gesellschaft siral im Einverständnis mit der Reichs-futtermättelstelle erfolgt. Diese hat in Aussicht genommen, simtliche Gerstenbezugsscheine bis auf weiteres der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, so daß der Einkauf von Gerste nur durch sie möglich ist. Bei dem Einkauf der Gerste von den Landwirten und den Kommunalverbünden wird dem Gerstenhandel die Möglichkeit ausgiebiger Beteiligung geben werden. Auch für seine Betätigung bei der Abgabe der Gerste an die einzelnen Betriebe ist in weitem Maße Raum voebanden. Die wichtigste und zugleich die schwierigste Frage ist mich Lage der Dinge die Einigung über die jeweitigen Einkaufspreise. Die Festsetzung eines Ein-heitspreises ist niemals in Erwägung gezogen worden, Im

Gegenteil wurde in allen Verhandlungen mit der Reichsfuttermittelstelle darauf hingewiesen, daß die Oerste nach ihrer Qualität bezahlt werden müsse. Für die Wertbemessung wird die jedem Landwirt, jedem Händler und jedem Gerstenverbraucher geläufige Bonitierung erforderlichenfalls nach Anhörung von Sachverständigen unter Zugrundslogung der ge-setzlichen Höchstpreise für Futtergerste und einer ange-messenen Spannung zwischen diesem und dem Preise für Qualitätsgerste maßgebend sein.

Banken und Geldmarkt.

Der Rubelkars in London. Der Börsenbericht Daily News" sagt: Der Wecheelkurs des russischen Rubels hat sich gestern gebessert. Gegenüber dem normalen von 96 Rubel für19 Lstri, war der Kurs wahrend des Knieges bedeutend gestiegen und stand am Mittwoch auf 143 Rubel für 10 Letrl., sank aber gestern auf 183. Die Uisache waren günstige Nachrichten von den Dardanellen und die Hoffnung auf Intervention der Balkunstaaten. "Daily New" fügt hinzu: Es ware unklug dieser Anderung zu viel Bedeutung beizumessen.

Industrie und Handel.

* Preiserhöhung für Abflußröhren. Das deutsche Abflußrohrsyndikat hat die Freise für leichte und deutsche Normal-Abflußröhren um 20 M. die Tonne mit solortiger Wirkung erhöht.

* Preiserhöhung für Braunkohlen. Die Mitteldeutschen Braunkohlenwerke erhöhen nach der allgemeinen Preiestelgerung von 10 M. im vorigen Vierteljahr im September abermals als Winteraufschlag den Preis für Briketts um 10 M, für 10 Tonnen. Soweit die Werke inzwischen eine Preissteigerung von 5 M. bereits vorgenommen hatten, erhöhen sie jetzt den Preis nur um 5 M.

Bergbau-A.-G. Priedrichshütte, Der Aufsichtsrat bet beschlessen, für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Proz. vorzuschlagen (gegen 5 Proz. im Vorjahr und 15 Proz. vor zwei Jahren).

Rheinisch-Westfällischer Zementverhand. Im Monat Juli betrug der Versand 4.24 Proz. der Betelligung gegen 1.11 Proz. im Juni d. J.

* Aus dem deutschen Webstoffgewerbe. Die Berichte aus der Trikotagenbranche lauten im ganzen nicht unginstiz, wenn auch natürlich eine Abnahme der Bestellungen

von seiten des Auslandes unverkennbar ist. Das Geschäft verläuft in Strumpfwaren den Verhältnissen entsprechend befriedigend. Ziemlich stark bleibt der inländische Bedarf in Stoffen, dem jedoch nicht überall voll genügt werden kann. Dagegen sind die Umsätze in Herrenstoffen fast bedeutungslos, die Kaußust für baumwollene Garne und Gewebe war, bei steigenden Preisen, ziemlich rege. Zwischenhändler sind von Ware ziemlich entbiößt. Im Seidengewerbe wird ein größeres Geschäft durch die steigenden Rohstoffpreise vielfach vereitelt; man beurteilt die ichten dieses aber nicht Leinengewerbe arbeitet im ganzen nach wie vor unter günstigen Bedingun

Weinbau und Weinhandel.

M. Lorchhausen, 16. Aug. Dieser Tage hacit der hiesige Winzerverein, e. G. m. u. H., im "Rebstock" eine Generalversammlung ab, wobei die Rechnung und Blanz des verflossenen Geschäftsjahres vorgelegt und genehmigt wurde. Da sämtliche Weine glatt abgesetzt und Lagerbestände nicht mehr vorhanden sind, bet die Bilanz em übersichtliches, klares Bild des Standes des Vereins. Das Geschäftsergebnis ist zufriedenstellend und der Winzervorein durch seine regelmäßigen Weinversteigerungen in welteren Kreisen bestens bekannt. An dem Bilanzverlust der Verjahre und an den Immoodien konnten Abschreibungen vorgenommen werden. Der Verein steht auf solider Grundfage. revisor Piel aus Eitville, weicher unter den Walfen steht, je-doch auf Ansuchen des Verbandes auf kurze Zeit beurlaubt ist, berichtete eingehend über die von ihm vorgenommene Revision des Winzervereins und spruch seine Anerkennung über die Geschäftsführung aus. Die Tach dem Statut ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wusden einstimmig wiedergewählt.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Baupridriftleiter: M. Degerbarft.

Berantworlisch für den politischen Teil; A. hegerhorft für den innten batrungstell: B. n. Kamendorf; für Machrichen aus Wiedbaden und den Kachbardesicken, für "Cerchiptstock", Sport und Kuffisder" J. d. C. Dosaders ler "Bermickens" und den "Arbeitsten". E. Dosaders ihr den Handelstellt Te. Eh; für die Angeigen und Refinmen: h. Dornauf; familie in Wiedsaden, Draf unb Berlag ber 2. 6 dellen berg ichen hof Buchbruderei in Biesbahr

Spridfunde ber Gdrifffeitung: 12 bis 1 Mbr.

Ambidje Angeigen

in der Zeit dom 1. die einschl. Angust 1915 bei der Königlichen lizeidirektion angemeldeten Fund-

Belizeidireftion angemeldeten Jundjaden.
Gefunden: I Sundeleine von
Beder, I leere Robbisanse, 2 Bortemonnaiss mit Inhalt. 3 Derrenlidaren & davon mit Retten), I Lorgmeite mit Sette, I Brofde, I Refformefehild don Beech mit Dzeibädersundelbrille, I Damen-Regenschirm,
I goldene Damenuhr mit Rette, zwei
Barton im Umicklag don Barier: Inbalt: Belee in Ghiffern, I goldene
Kravattennadel, dares Geld, I Loernglas in Futteral, I Reichslaffenschein.
Bugelaufen: 2 Dunde.

Befanntmadung.

Dienstag, ben 17. August 1915, mittags 12 Uhr, beufteigere ich im Bfandiotale

Helenenstrage 6:

Bianinos, 1 Rlavier, 3 Bertifos, Wafchtom. mit Marmorplatte, Pfeilerspiegel in Golbrahmen, Schreibputt, 1 Sofa, 3 Seffel,

1 Schreibeutt, 1 Sofa, 3 Seffel, öffentlich atvangstweise gegen Barzablung; hierem anschließend bersteigere ich auf Grund eines Beichusses des Kul. Antsgericks verschieb. Timbergerätt, 14 Diele, 12 Leitern, 1 Sandwagen, vier Kannen Lad, versch. Keite Karben u. Lade, ca. 40 Dosen Fusbodenson u. versch. Brennsplyg u. a. m. Die Versteigerung sindet bestimmt statt. ftimmt ftott.

Gifert, Gerichtsvollzieber, Laifer-Friedeich-Ming 10, Parterre

Befanntmachung.
Dienstag. ben 17. August 1915, nachmistags 3 Uhr. benfeigere ich stvangsweise Rengasse 22:
1 Busett, 2 Gredenzen, 4 Baren, 1 Meider- und 1 Spiegelsdrans, 1 Gossenschung, 4 Schreibeitsche, 1 Gossenschung, 4 Schreibeitsche, 1 Gossenschung, 1 Glassüffer, 1 Spiegel u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barsehlung.

hlung. Wiesbaben, 18. August 1918. Baur, Gerichtsvollzieher, Körnerstraße 3, 3.

Befanntmachung. Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwaldader Straße wird werkinglich in der Zeit vom 16.März dis einicht. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags dis 12 Uhr nachunittags und von 1 Sis 7 Uhr nachunittags in Betrieb gehalten. Bon 12 dis 1 Uhr nachunitags bleibt dieselbe geschloken. Städt. Afziseamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Marbaus, Simmer Rr. Do; gebifuet an Wochentagen ben & bis 'in Utr: für Gbeidflefungen nur Dienstags, Bormerstags und Semetags.) Sterbefälle.

Steebefälle.

August 6: Raichinist Wilhelm Siefert, 57 J. — Johanna Sauereffig, 5 R. — Karl Sellner, 4 R. — 6.: Wilhelm Mirich, 3 J. — Sofie Färber, 20d. Wellbausen, 72 J. — Emma Scherz, geb. Kohlhepp, 37 J. — Kinna Bist, 1 R. — 7.: Entilie Thilling, 16 J. — Rassenbote Karl Bistinbar, 45 J. — Rassenbote Karl Bistinbar, 45 J. — Rassenbote Karl Bistinbar, 45 J. — Rassenbote Barl Bistinbar, 45 J. — Resister Beter Bistipp Rass, 56 J. — 8.: Josef Staab, 7 R. — Broseffor Dr. med, Karl Gäthgens, 76 J. — Elifabeth Gugel. 10 J. — 9.: Budbalter Bembard Schmidt, 55 J. — Brosefford ber Chenie Franz Kundell, 47 J. — Beronika Merien, 79 J. — Britatiere Weta Sabbath, 58 J. — 10.: Kaufmann Grust Breth, 87 J. — Ignes Bossent, 1 J.

Nichtamiliche Anzeigen

Da mein Mann gum Beere eingesogen ift, bin ich geswungen, mein Geldeft zu ichließen. Diferiere baber Linbt., Stollwerd., Gala-Beter., Kohler., Gaillers Schofolabe usw. zu auserstem Breis. Kombitorei Wenz, Wifolasftraße 12.

Himbeer-Effig mit Flaiche 30 Bf., Felbynd, 35 Bf. Drogerie Bade, Taunubfirage 5.

Samerine, Candeler,

täglich frifch, felbsteingem. Sauer-feant, Safagurten. Mareiftraße 46, Laben.

Einmach-Birnen ber Bid. 15 Bi., 10 Bid. 1.40 DR. Gartin. Buff, a. Ginde b. Wielandfir.

Koch- u. Gelee-Aepfel

(fein Fallobit) 10 Bib. 50, 70, 110 Bf., Es. und Ginmach Birnen (feinfte Sorten) 30 Bib. 120 Bf., Aschbirnen 10 Bfund 70 Bf., alles andere Obfi andere Obst Pfatter Strafe 130.

Billig!

Billig!

Schone Gifig., Salj- u. Salat-Gurken ber 100 Stid 1.60 bis 2.50 907. Sanbler billiger.

Schachtftr. 22, Dof.

Montag. 16. Augnst 1915.

Bananenkakao . . Pfund Mk. 2.00 Besuchskakao . 2.40 Holland Marke Van Housen's Royal 2,00 8,50

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. Telephon 94. 830

Aditung! 1 Waggon Grau- u. Frühbirnen

fommen bon morgen Dienstag früh ab auf bem Marft am Biegehäuschen gum Berfauf, bas Bfund 10 Bf., nicht unter 20 Pfund abzugeben.

Hutblumen,

gebundene Garnituren, Sutbufetts in gr. Ausmahl werden mit 10 % bert.

B. von Santen, Annitblumengeichäft, Mauritinsftraße 12.

Stea- u. Smirmfabrit W. Renker, Marltftr. 32 Deparieren und Nebergiehen ichnell und billig. — Telephon 2201.

Lampensehirme.

Gestelle, Stoffe, Perlen etc. etc.

Anfertigung und Neubeziehen mit billigster Berechnung.

Langgasse 19. Telephon 6041.

Drejels nicht fettenbes, ftaubbinben-Drejeis Mait fettenbes, nandindenbes, nart besinfisierenbes Fußboben. Brävarst. Gebrauch auch während bes Krieges erfaußt. Lir. 1.—, 10 Atr. 8.—, 25 Atr. 21.25, 50 Atr. 40 Mt., 100 Atr. 75.—, 200 Atr. 140.— Bet. Gutachten usv. nur durch Drogerie Bade. Ruf 6334.

Deutscher Haarwaschtee

Tiroler Albenfräutern, genug, Imaliges Kopfwafden, besonders Mäbchenboare, Die Kopfbaut für Mäddenhaare. Die Koofbaut wird blütenweiß, das Saar rein u. alangend. In Dojen a 35 Bfg., 3 Stüd 1 Mt., bei Soffriseur B. Sulsbach, Barl. u. Damenfrif., Haararbeiten-Geschäft. Bärenstr. 4.



wenben fich ftete an Apotheker Hasseneamp Medizinal-Drogerie

"Sanitas" Mauritineftraße 5, neben Balqalla. — Весервоп 2115. —

Leder-Abfälle.

Milit.-Coblleber-Abfall (Kern), bo. Boxcalf, fcwars, große Stude, bo. Rinbbox, gelb, große Stude, preiswert angubieten. Berfauf 1—3 u. 6—71/2 Uhr abends, Körnerftraße 3, 1. Etage lints.

Brill-Anhänger 100 III., Brill.-Ohrringe 100 M.,

gold. Armband, sehr aparte Porm, mit echt. Berlen u. Gaphir 55 M., Brillantring 30 Mark zu verk. Rheinstraße 68, 1.

Gespielte Pianinos,

vie neu hergerichtet, bon Mt. 360.—, 380.—, 420.— bis Mt. 620. in schwarz und nußbaum mit Siahriger Garantie. Rene Pianos von Mt. 530 ab. Gebranchte Bianos werben in

Bahlung genommen. Piano- u. Mufikhaus Franz Schessenberg, Richenfie 83. Gegr. 1864. Teleph. 6444. Gegr. 1864.

Bester Ersatz für beschlagnahmte Nickel- und Kupferkochgeschirre.

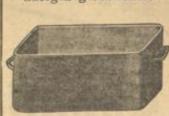


springen beim Kochen und Braten nicht ab.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Unverwüstlich!

Schmiedeeisen autogen geschweisst.



Fernsprecher 6424. Schillerplatz 2.

herrichaftl. Speifezimmer, febr gut erh. billigt abzugeben. erfragen Röbel-Lager Lluder. 3. Dajelbit gurüdgefebte Mah-Bu erfragen bebourudgesette Breis Salon-Einrichtung weit unter Breis Salon-Einrichtung weit unter B 1022/2012 bertaufen. Schlafzimmer, meine

Geschäftszeit

von 8-1, 3-8 Uhr.

Mt. 400 Mahag. Schlafzimmer, innen u. außen echt Rahag., noturpoliert, reiche Schnigerei. Meffingvergl., gr. Atür. Spiegelicht., Wasichwilette mit bob. Marmorräcko., awei Rackitch. mit Rarm., 2 Bettifellen, Stüble u. Handmahalter. B 10225 Wöbellager Blückerplatz 3 u. 4.
Entzüdenbe moberne Schlafzimmer, bell eich., mit reich Intarlien, großer Zithe. Spiegelichand, Wasichwielte mit hober Marmorräcko., 2 Bettiellen, 2 Rackifchränke mit Marm., 1 Handinchbalter, 250 Mt. Röbel-Lager Blückerplatz 3 u. 4. B 10223

gange Wohn. Einr., Rachtäffe, Anti-auitäten, Bianos, Kunft, u. Auftell-fachen, eins. Möbelftüde u. bergl. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Bur Beereslieferungen

Altmeffing . . . bis 1.40 p. ko. Mitfupfer . . . " 1.85 " " geftr. Wollumben " 1.20 " " Упирен 0.12 Jakob Gauer, Selenenftr. 18. Telephon 1832.

Zurückgekehrt.

Zahnarzt Juncke Museumstrasse 5, 1. F. 2870.

- Lefet Alle! Berrenidmeiberei wend. Rode 8, Rep., Rein., neue Svien 6, Aufbug. 1.50, Reufuttern. Rieber, Frankenftr. 7, 1.

Weißstiderin

fibernimmt gange Ausftattungen. Richelien-Mebeiten werden übernom. Doubeimer Strafe 2, 3 Stiegen,

Versicherung als Tierhalter Ang. u. II. 341 an ben Tagbl. Berl Erfahrener Jager fucht für biefen

Hühnerhund

gn leihen. Ang. u. R. 343 an ben Tagbl. Berl.



Trauer-Kleider | Trauer-Biusen Trauer Mänfel | Trauer-Stoffe Trauer-Rocke | Schleier-Gepe

Frank& Marx

unerreichtes trodenes Saar-Pallabona entfettnigomittel, entfettet rationell Dagare.

trodenem Wege, macht sie loder und leicht zu frisieren, verhindert Auswissen der Fristr, verleidt seinen Duft, reinigt die Kopshaut. Ges. geschützt. Aerzelich empsohlen. Dosen M. 0.80, 1.50 und 2.50 bei Damensrisseuren und in Parsumerien. Rachahmungen weise man zurück. F 147 Saulgaffe 24/26, Seb. 3 r., f. möbl. Simmer, mit ob. ohne Matier.

Methnsalem-Aranter-Tee, 🔘

vorzügl. Forbengemittel ein gegen Arterienverkalkung u. die eintretenden Altersbeichwerden, erhaltlich per Bafet 1.25 Germania-Drogerie Borbehl, Rhein-

Drogerie Siebert, Martifirage 9. Drogerie Bade, Zamusitrage 5.

Birken-Brillantine

bon Bambelon u. Schmibt Racht, Damburg, eine wasserstare, garant, unschähl. Flüssigt, gibt durch einf. Neberburit. obne jede Borbereitung

Ergrautem Haar

feine urspringlice Naturiarde getreu und dauernd echt wieder, ift auch für meliertes oder sirichweise ergrantes Daur borzüglich geeignet u. dunkel u. rotes Haar zu ichonem Braum. Schneller und sehr beiriedigender Erfolg wird augesichert. Zum Originalpreise von 3.60 Mark der Flosten Sulsdach, Goffrisenr, Barfümerie Geschift, Wiedsaden, 4 Kärenftraße 4.

Sämtl. außrang. Wöbel, Historia.

Sämtl. ausrang, Möbel, Sirid-Rehgemeibe, ausg. Liere u. Bögel alte Waffen L. Walramitr. 17, 1.

Sarglager Friedr. Birnbaum Schreinermeister,

Oranienstr. 54. Tel. 3041. Erd- u. Feuer-:: bestattung :: Lieferung nach Auswärtsfür Erd- und Feuerbestattung.

Wiesbaben.

berloren. Ehrl. Finder wind höff, um Abgade gegen Belohn, gebeien Morihitrahe 48, Stb. 3. D.-Regensch. Abeinstr. Bant sieh. g. Belohn. Garthe, Kiedricher Str. 10. Ein dunkel gestreistes seid. Tuch in der Röbe der Kinglirche berloren. Gegen garte Belohmung abzugeben Gegen garte Belo Hallgarier Straße 1 Baar mafferbidtte Bferbebeden nabe ber Friebenfir, verl. Abgugeb, Schwalbacher Str. 55, bei S. Thon.

Familien-Yladyrichten

Tücktiger Frifenrgehilfe, militär-frei, Derrenfris. u. angeh. Damen-frifeur, in gutes Geschäft bei babem Lohn n. guten Rebenperdienst für dauernd gesucht. Offeren u. T. 342 an den Tagbl.-Berlag.

Granatbroide

Danksagung.

Aus Anlaß bes Heimganges meiner unn in Gott ruhenben Frau find mir, meinen Kinbern und Angepiele wohltmende Beichen ber Liebe erwiesen worden. Men, bie burdh ihre warme Teilnahme ben Schmerg ber Bunde gu linbern bestrebt waren, jage ich, auch namens meiner Kinder und Berwandten, hiermit tiefgefühlten Dant.

Biesbaben (Emfer Str. 3), ben 16. Anguft 1915.

Karl Weber.



Als Opfer bes Beltfrieges ftarb an feiner fchweren Berwundung mein laugiahriger, treuer und pflichteifriger Angestellter,

heer Walter Drefler,

Unteroffizier in einem Bionier-Bataillon.

Sein Anbenfen werbe ich ftets in Ehren halten.

S. Buchdaßt. Barenftrage 4.

Schmerzerfüllt machen wir bierburch bie traurige Mitteilung,

bag mein lieber Mann, unfer guter treuforgenber Bater, Schwiegervater, Grofvater, Schwager und Onfel, Chriftian Baufer,

im 67. Lebensjahr nach langem, ichwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben fauft entschlafen ift. 3m Ramen ber tranernben Sinterbliebenen:

Frau Bilhelmine ganfer, geb. Dichl, nebft Rinber. Erbenheim, Frantfirter Strafe 4. Die Beerbigung finbet am Dienstag nachmittag 31/2 Uhr in Grbenheim ftatt.



Albend-Ausgabe.

Erftes Blath

Am 1. September tritt seitens der Firma MERCEDES eine bedeutende Preiserhöhung sämtlicher Schuhwaren ein. Wir dürfen bis dahin noch zu den seitherigen Preisen verkaufen und bietet sich die beste Gelegenheit, noch jetzt den

Herbst- und Winterbedarf

zu decken.

Damen-Stiefel neutrale Marke

menthal.

Auf Grund des Befetes, betreffend die Bochft= preise vom 4. Angust 1914, wird bis auf weiteres folgender Sochftpreis festgefest:

Für das Pfund Brot . . . 20,66 Bfg. Für 1 Laib Brot (3 Pfd.) 62 Pfg.

Die Festsetzung erfolgt für die Abgabe im Kleinhandel.

Die Böchstpreise treten mit dem 17. August d. 3. in Rraft.

Wiesbaden, den 14. August 1915. F 304

Der Magistrat.

Jeben Dienstag vormittag:

gu den bom Magifirat festgefesten Breifen!

Diefelben tommen Dienstagvormittag gu ben bon bem Magiftrat festgefesten Breifen

Wagemannstraße 17

Bleichstraße 26 Kirchgasse

gum Berfauf.

Lebend-Griftenz

ift geboten burch llebernahme ber nen gu errichtenben Filiale für Beffen-Raffau unferer altangefebenen

Unstunftei

mit Gin in Biesbaden. Gur tüchtige Beamte a. D., Raufleute, Berwaltungswänner 2c. als Haupt- ober Mebeneinnahme mit nur Burotätigfeit eine felbständige Stellung mit 6—8000 Wet. Jahresverdienst. Nur herren mit minbestens 5000 Mf. Barvermögen und tabellosen Borleben wollen fich bewerben unter Darlegung ihrer Berhaltniffe unter S. E. 7838 an Rudolf Mosse, Wiesbaden, Webergaffe 29.

Kupfer-Beschlagnahme.

Ersatz für kupf. Beiler, Kessel, Heizschlangen etc. liefert F. Doffleim, Friedrichstr. 53, Tel. 178. 61 Schwalbacher Str. 61.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — Mündelsichere 4% und 5% Anlagepaplere an unserer Kasse stets vorrätig. — Coupons-Einläsung, auch vor Fälligkeit. — Couponsbogen-Besorgung. — Vorschüsse auf Wertpaplere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ankauf von russischen, finnländischen und serbischen Coupons.

Anges. Bankhaus

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren, gibt wertvolle Informationen über Industriepapiere insbes. Kriegswerte kauft ausl. auch notleidende Kupons zn kulanten Bedingungen, teilweise über Nennwert. F 149

Anfr. unter F. E. V. 3287 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Abfuhr von ankommenden Waggons (Massengüter aller Art)



inki. Austaden u. Abladea, besorg: promp' und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne un i Wagen jeder Art. 736 Holspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124



Brobieren Ste meine verfcbiebenen Borten, Sie merben ficher finden, mas Ihrem Gefchmad eitfprint. Ber ufd. Det. 1.40 oine Glas frei Saus.

Carl Praetorius, Bienengüchter, Albrecht Dürerftraße 33.

			Pfund	Mk.	3
Holland. Misch	un	g	11	. 23	3.50
Besuchstee .				"	4.00
Ceylontee			11	311	4.00
Karawanentee			11	29	5.00
Kaisermischung			33	211	6.00
Beste Mischung		*	. 19	**	8.00

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. Telephon 94.

(beste Qualität)

empfiehlt

P. Lehr. Ellenbogeng. 4, Moribar. 13.

wonia, reinichmedend Bfund 65 Bf.
und nahrhaft, Bfund 65 Bf.
1/2 Bfd. in Dojen und Karton, für ind Gelb gu ichiden, 58 Big. Alleinverfauf: A. Brassel

Weftenbftrafe 32, 1 Et. rechts. Telephon 1939.

Aditung!

Echwere weiße, frische, gebrühte Ratbetopfe mit 2.80 gunge und Gehirn nur 2.80 Ratbetübe vor Stild 12 Bf. Darte Wettwurft 5. Berfenben 1.40 Geränderter Brehtopf 1.20 Mt. Buritden ver Stud 30 Bf. Etets frisches Sadfleisch 90 Bf.

frifches Ganfellein, frifdes Sühnerflein.

Wills. Köbe. (3oh. Geper II. Rachfoig.)

Grabenftraße 34. Telephon 3236. Arin.-Cinmadinker sp. 26 s Fallabfel 10 Bfb. 45 Bf., gebfl. Sofer - Reinetten 10 Bfb. 1.20, Apotheter-Birnen 10 Bfb. 1.15.

Kirchner, Strafe 2.

Ca. 30 Mille gut abgelagerte Bigarren ber M 60-90 Mt., möglichft auf., nur Raffa. Broben bei Frang Mergelsberg jun.,

Schwalbader Strafe 8, Gier-Zweifden Bfund 10 Bf. Reugaffe 2, bei Dauer.

C Manualta at at

Fadmannifche Renutniffe garantieren für gute Schubmaren. Ripsleber - Stiefel 27—30 7.50, 6.50, 5.50 Wd.

Ripsleber - Stiefel 81—85 8.50, 7.50, 6.50 Mt.

Marte Rader, extra ftarter Stiefel. Rinb, u. Spattleber-Stiefel 25-26 7.50, 6.95 MR. Rinb. u. Spaltleber-Stiefel

27-30 8.50 7.50 MR. Rind, u. Spaltleber-Stiefel 31-35 9.50, 8.50 Mt. Spalt. u. Rindleber-Arbeiterftiefel 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 9.50.

Sanbalen, Segeltuchichube, Große 21 bis 35 2.95, 2.50, 1.95, 1.15, 97 Bf. Damen-Spangen, u. Salbidube 8.50, 7.50, 6.50, 5.50, 4.95, 3.95.

Refte, Gingelpaare ftete am Lager. Enorme Muswahl in allen Sorten

Auhn's Soungeichafte,

Biesbaden,

Bellripftraße 26. :: Bleichftraße 11. Gerniprecher 6236.

:: :: Palast. Wiesbaden, Dotzbeimer Straße 19. Fernruf 810.

!!!! Schlager-Programm !!!! vom 16.-31. August 1915.

Hans Girardet, der berühmte sächsische Komiker.

Edelraute-Trio. Damen-Kunstgesang. Ada Rösser, Operetten-Sangerin

3 Schwestern Meley, Staunen erreg. akrob.-equilibr. Akt. ?? Guston ?? der originelle Spaßmacher

Geschwister van Hell, Xylophon-Kunstlerinnen. Franz Rivoli,

der Meister aller Mimiker in seinen großartigen Darstellungen. Seppl und Gretel,

Original bayrisches Bauernduett. DazuVorführg. erstklass. Lichtspiele. Trotz enormer Spesen keine

erhöhten Preise. Eintritt auf allen Piätzen 50 Pt. Wein- und Bier-Abtellung. Gute deutsche Küche.

Anfang: Wochentags 8 Uhr. Sonn-und Feiertags zwei Vorstellungen, 4u. 8 Uhr Nachmittagsvorstellungen Eintritt 30 Pf. auf allen Platzen. Die Direktion.

Brillant-Kollier mit großer Berle, Brachiftid, 450 Mt. Angnichen Schwalbacher Strafe 35, Ahrenladen.

Aurhaus-veranstaltungen am Dienstag, 17. August.

Vormittags II Uhr: Früh-Konzert des stadt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leltung: Konzertmeister W Sadony.

1. Lobe den Herrn, Choral. 2. Im Walde, Jagdstück von F. Heller. 3. Morgenblätter, Walzer von

Joh. Strauß. 4. Finale aus der Oper "Maritana"

von P. Wallace. 5. Fantasie aus "Rigoletto" von

6. Aus großer Zeit, Marsch von J. Lehnhardt.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4½ Uhr: Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer.

Ouverture zu "Die Hochzeit des Camacho" von F. Mendelssohn.

2. Ein Frühlingstraum, Idylle
von W. Herfurth.
3. Fantasie aus der Oper "Die
Jüdin" von F. Halevy.
4. Konzert-Walzer von Rich Wolff.

Mallerie Frühlingstraum, Idylle
von Wallerie Frühlingstraum, Idylle
Region (1988)

Die schöne Müllerin, Fantasie von F. Schubert.

6. Im Herbst, Ouverture von O. Köhler.

7. Czardas von L. Großmann. Abends 81/2 Uhr:

Crehesterleitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

1. Akademische Fest-Ouvertüre von J. Brahms. 2. Carmen-Suite Nr. 1 von G. Bizet.

3. Ouverture zu Kleist's "Katchen von Heilbronn" von H. Pfitzger. 4. Ouverture zu "Die Zauberflöte" von W. A. Mozert.

5. Andante aus der 5. Symphonie

von L. v. Beethoven.
6. Ouvertüre zu "Egmont" von L. v. Beethoven.